



Die magyarische Volksdichtung.

Über das magyarische Volkslied gibt es schon eine ganze Literatur. Die älteren gedruckten und geschriebenen Sammlungen hat in den Vierziger-Jahren Johann Erdélyi im Auftrage der Kisfaludy-Gesellschaft zu drei stattlichen Bänden zusammengestellt, deren erster in dreizehn Bücher getheilt ist, mit Liebesliedern, Hochzeitsgedichten, Trinkliedern, Räuber- und Puztenliedern, Spottliedern, andächtigen Gesängen und Trauergedichten; dann folgen heilige Lieder und Weihnachts- gesänge; dann geschichtliche Nationallieder; Soldaten- lieder, Kriegslieder, Romanzen und Volksballaden, Spiel- und Kinderlieder, schließlich Csángó-Lieder; der zweite und dritte Band erweitern diese nämlichen Gattungen und fügen die Székler Volkslieder hinzu, von welsch letzteren jedoch Johann Kriza in seinem Werke „Vad rózsák“ (wilde Rosen) eine weit reichere Sammlung veröffentlichte. Später hat die Kisfaludy-Gesellschaft das Sammeln der Volkslieder neuerdings aufgenommen unter der Redaction von Paul Gyulai